



FZN-Newsletter Nr. 1 (Januar 2020)
(Verteilung für Mitglieder über den FZN-Verteiler)

1. Meldungen und Termine innerhalb des Forschungszentrums Neurosensorik
2. Ausschreibungen für die Forschungsförderung
3. Informationen für Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler
4. Allgemeine Informationen

1. Meldungen und Termine innerhalb des Forschungszentrums Neurosensorik

Neue Mitglieder im Forschungszentrum seit Mitte 2018

Prof. Dr. Mathias Dietz, Professor für „Modellierung und Physiologie auditorischer Wahrnehmung“ wurde als Mitglied in der FZN-Sektion „Computational & Systems Neuroscience“ aufgenommen.

Prof. Ivan Milenkovic, Professor für „Physiologie“ wurde in die Sektion „Molecular & Cellular Neuroscience“ aufgenommen.

Den größten Zuwachs erhielt die Sektion „Clinical Neuroscience“, in der die nachfolgenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Mitglieder aufgenommen wurden:

Prof. Dr. Andreas Radeloff - Professor für „Hals-Nasen-Ohrenheilkunde“ am Evangelischen Krankenhaus,
Prof. Stefan Schrader - Professor für „Ophthalmologie“ am PIUS-Hospital,
Prof. Axel Heep – Professor für „Pädiatrie“ am Klinikum Oldenburg,
Prof. Tania Zieschang - Professorin für „Geriatric“ am Klinikum Oldenburg,
Prof. Johannes Woitzik - Professor für „Neurochirurgie“ am Evangelischen Krankenhaus,
PD Dr. Christian Mathys - Chefarzt für Radiologie und Neuroradiologie am Evangelischen Krankenhaus und
Prof. René Hurlmann – Professor für „Psychiatrie und Psychotherapie“ an der Karl-Jaspers-Klinik.

Insgesamt hat das Forschungszentrum derzeit 69 Mitglieder aus den Fakultäten V - Mathematik und Naturwissenschaften und VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften sowie vom Medizinischen Campus Oldenburg und anderen Hochschulen.

Demnächst beginnen wieder die einzelnen Sektionen des Forschungszentrums Neurosensorik mit ihren jährlichen Sitzungen. In einigen Sektionen steht die Wahl eines neuen Sektionssprechers/ einer neuen Sektionssprecherin an.

Drei Wissenschaftler*innen aus dem Forschungszentrum Neurosensorik wurden als Fachkollegienmitglieder bei den Fachkollegienwahlen der DFG für die Amtsperiode 2020-2023 gewählt: Prof. Christiane Thiel (Dept. für Psychologie), Prof. Gabriele Gerlach (Institut für Biologie und Umweltwissenschaften) und Prof. Birger Kollmeier (Dept. für Medizinische Physik und Akustik). Herzlichen Glückwunsch.

Am 30.01.2020 findet im Hanse-Wissenschaftskolleg das Meeting of the Focus Group "Optical Imaging in Neurosensory Science", organisiert von PD Dr. Petra Groß, Dr. Beate Grünberg, apl. Prof. Dr. Karin Dedek, statt.

Im Anschluss referiert Dr. Daniela Vallentin ab 18.00 Uhr über "Neural Mechanisms Underlying Vocal Interactions in Songbirds" im Rahmen von "Hanse Lectures in Neurosciences".

Der nächste „Career Day Neuroscience“ findet am 08. April 2020 auf dem Campus Haarentor (im Gebäude A7) statt. Die Planungen laufen auf Hochtouren, damit wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm den interessierten Besucher*innen angeboten werden kann.

2. Ausschreibungen für die Forschungsförderung

BMBF - ERA-NET NEURON: Erkrankungen der Sinnessysteme

Das BMBF fördert multinationale Forschung zu Erkrankungen der Sinnessysteme im Rahmen des ERA-NET NEURON.

Im ERA-NET NEURON haben sich dazu Förderorganisationen aus folgenden Ländern zusammengeschlossen: Deutschland, Belgien, Frankreich, Israel, Kanada, Lettland, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweiz, Slowakei, Spanien, Türkei.

Im Rahmen dieser gemeinsamen Förderbekanntmachung wird eine begrenzte Anzahl transnationaler Forschungsprojekte gefördert, die einen Beitrag zur grundlegenden Erforschung von Erkrankungen der Sinnessysteme, zur Verbesserung von Prävention und (frühen) Diagnose sowie zur Entwicklung von innovativen Therapien und Rehabilitationsverfahren leisten.

Die Vorhaben sollen mindestens eines der folgenden Forschungsgebiete abdecken:

- * grundlagenorientierte Forschungsansätze zu Pathogenese und/oder Ätiologie von Erkrankungen der Sinnessysteme. Dies kann die Entwicklung besonders innovativer oder gemeinsam verwendeter Ressourcen und Technologien zur Diagnose, Prävention und/oder Therapie solcher Erkrankungen beinhalten;
- * klinische Forschungsansätze zur Entwicklung neuer Verfahren und Strategien für Diagnose, Prävention, Therapie und/oder Rehabilitation bei Erkrankungen der Sinnessysteme.

Das Förderverfahren ist mehrstufig angelegt.

- * zweistufiges internationales Begutachtungsverfahren
- * dritte Stufe: Auswahl für die deutschen Projektpartner

In der ersten Verfahrensstufe sind bis 10. März 2020 Projektskizzen vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2809.html>

BMBF - ERA-NET NEURON: ethische, rechtliche und soziale Aspekte der Neurowissenschaften

Das BMBF fördert multinationale Forschungsprojekte zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Neurowissenschaften im Rahmen des ERA-NET NEURON.

Im ERA-NET NEURON haben sich dazu Förderorganisationen aus folgenden Ländern zusammengeschlossen: Deutschland, Belgien, Kanada, Lettland, Schweiz, Spanien.

Für die multinationalen, kooperativen Forschungsanträge können unter anderem folgende Themengebiete in Frage kommen:

- a. Konsequenzen der Entwicklung neurowissenschaftlicher Diagnostikmethoden (z. B. Umgang mit Zusatzbefunden; das „Recht auf Nichtwissen“; sehr frühe Krankheitsvorhersage vor Auftreten von Symptomen; Diagnose von Erkrankungen ohne Behandlungsmöglichkeiten; Interaktionen zwischen soziokulturell unterschiedlich geprägten Patientinnen und Patienten und Personal im Gesundheitssektor; Verfügbarkeit von neuartigen, kostenintensiven Methoden);
- b. klinische Forschung mit Patientinnen und Patienten, die an neurologischen oder psychiatrischen Erkrankungen leiden (z. B. die Entwicklung von Werkzeugen zur Verbesserung der Beurteilung der Einwilligungsfähigkeit von

Patientinnen und Patienten; Analyse der rechtlichen Regelungen, die Nicht-Einwilligungsfähige schützen sollen);

c. intelligente Technologien und unmittelbare Mensch-Maschine-Interaktion (z. B. Ambient Assisted Living, Brain-Computer Interfaces, Machine-Learning); Veränderungen der Persönlichkeit als Nebenwirkungen von neurologischen oder psychiatrischen Therapien (z. B. tiefe Hirnstimulation, Hirnimplantate);

d. Verwendung neurowissenschaftlicher Daten; Biobanken, in denen Nervengewebe verwahrt wird (z. B. Gewebespende; verstorbene Spender; Datenschutz; mögliche Konsequenzen für Verwandte);

e. Interventionen am Gehirn in rechtlichen Kontexten (z. B. „brain reading“ zur Aufdeckung von Falschaussagen; Interventionen am Gehirn bei Straftätern; Psychochirurgie; Versicherungsrecht);

f. Auswirkungen der modernen Neurowissenschaften auf traditionelle philosophische Fragen, Konzepte und Theorien zu grundlegenden Aspekten der menschlichen Natur (z. B. die Beziehung zwischen Geist und Gehirn, die Natur des Bewusstseins, Selbst und persönliche Identität, „freier Wille“);

g. Neuroenhancement zur Modulation mentaler Zustände (kognitiv oder affektiv) und Fähigkeiten (z. B. Kognition, Schlaf, Appetit, Sexualverhalten) bei Gesunden mittels pharmakologischer oder elektrischer/magnetischer Stimulation des Gehirns;

h. Reduktion abnormalen Verhaltens auf abnormale Zustände des menschlichen Gehirns (z. B. Erweiterung des Krankheitsbegriffs; die Reduktion psychiatrischer Symptome auf ein spezifisches neurochemisches Ungleichgewicht);

i. gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen, die von neurowissenschaftlichem Wissen oder dessen Anwendung angestoßen werden.

Das Verfahren ist 2-stufig. Projektskizzen sind einzureichen bis 28. April 2020.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2806.html>

3. Informationen für Nachwuchswissenschaftler*innen

Postdoc-Stipendien in den Lebenswissenschaften: Peter und Traudl Engelhorn Stiftung

Die Peter und Traudl Engelhorn-Stiftung vergibt an herausragende wissenschaftliche Nachwuchskräfte Postdoc-Stipendien im Bereich der Lebenswissenschaften / Life Sciences, insbesondere in den Teildisziplinen Biochemie, Genetik, Proteomics, Molekularbiologie, Zellbiologie, Biophysik, Systembiologie, Mikrobiologie, Bio-Medizintechnik, Biotechnologie, Bioinformatik - für maximal zwei Jahre.

Bewerbungsschlussstermin ist jeweils der 15. Juli eines Jahres.

Weitere Informationen:

<https://engelhorn-stiftung.de/index.php/stipendium-bewerbung.php>

Fulbright-Doktorandenstipendien für USA

Das Doktorandenprogramm der Fulbright-Kommission bietet Stipendien für vier- bis neunmonatige Forschungsaufenthalte junger deutscher Nachwuchswissenschaftler/innen in den USA, die in direktem Zusammenhang mit einer bereits begonnenen akademischen Dissertation stehen. Bewerben können sich Nachwuchswissenschaftler/innen, die am Beginn ihrer Promotion stehen. Nach Abschluss des Stipendiaufenthalts führen sie die Promotion an ihrer Heimathochschule zu Ende. Mit Ausnahme der medizinischen Studienfächer steht die Förderung den Promovenden aller Fachbereiche offen

Bewerbungstermine:

*** 1. April 2020 für einen Aufenthaltsbeginn ab November 2020**

*** 1. Oktober 2020 für einen Aufenthaltsbeginn ab Mai 2021**

Weitere Informationen:

<https://www.fulbright.de/programs-for-germans/nachwuchswissenschaftler-innen-und-hochschullehrerinnen/doktorandenprogramm>

4. Allgemeine Informationen

Nächstes FENS-Forum of Neuroscience 2018 in Berlin

FENS Forum of Neuroscience vom 11 bis 15. Juli 2020 in Glasgow (UK).

Eine Registrierung bis zum 23.06.2020 möglich.

Weitere Informationen:

<https://forum2020.fens.org/>